

Lösungen für Lammersdorf werden gesucht

Verkehrsbelastung besonders an den Wochenenden gestiegen. Lange Liste von Wünschen der SPD-Ratsfraktion als Diskussionsgrundlage.

Lammersdorf. Die Bewohner von Hoscheiter Straße, Kirchstraße, Im Pohl, Jägerhausstraße, Sonntagstraße und Bergstraße wissen es am besten: Lammersdorf ist kein Dorf im klassischen Sinne mehr. Die steigende Verkehrsbelastung besonders an den Wochenenden erdrückt den Ort. Der Nationalpark Eifel und andere touristische Errungenschaften aus jüngster Zeit haben zu einer spürbaren Erhöhung des Verkehrsaufkommens geführt.

An Firma Junker denken

Aus dem Ort heraus gibt es mehrere Initiativen, die dringend Abhilfe fordern. Eine lange Liste hat auch die Simmerather SPD-Frak-

tion einmal alle Wünsche gesammelt, die aus den Reihen der Bevölkerung geäußert wurden.

Auch von der Verwaltung wird bestätigt, dass die Situation in Lammersdorf Handlungsbedarf erfordert. Die Achsen der B 399 und der B 266 laufen hier zusammen. Festgestellt wurde aber auch, dass „zur Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit nicht alle verkehrsberuhigenden Maßnahmen einsetzbar sind“.

Auch über die finanziellen Auswirkungen des Vorschlagskataloges konnte die Verwaltung keine Angaben machen, da dies davon abhängt, in wessen Trägerschaft Maßnahmen erfolgen würden. Beim Landesbetrieb Straßenbau, so hatte die Verwaltung vorge-



Unter zunehmender Verkehrslast, wie hier auf der Bergstraße, leidet auch der Ort Lammersdorf.

Foto: Sarah Maria Berners

Vorschlägen unbedingt berücksichtigt werden soll: Die Schwerlasttransporte der Firma Junker dürfen nicht behindert werden.

Was wurde nun von den Bürgern an Beschwerden und Wünschen geäußert? Auf allen Durchgangsstraßen führen Motorräder häufig zu schnell und zu laut, hieß es. Durch den permanent starken Durchgangsverkehr steige die CO₂-Belastung. Nach Beobachtungen der Anwohner hat der Lieferverkehr zugenommen, und mancher zusätzliche Lkw durchquert Lammersdorf, seitdem die Autobahn-Maut erhoben wird.

Auf der Hoscheiter Straße verleierte die breite Ausbaumaße die Autofahrer zum Schnellfahren, auf dem Geh-Radweg werde geparkt,

und die stationäre Geschwindigkeitsmessanlage führe dazu, dass vor der Anlage abrupt gebremst werde.

Auf der Bergstraße wurden die hohen Fahrgeräusche als störend empfunden, ebenso zu hohe Geschwindigkeiten und die Problematik des Abbiegens in die Straße Auf der Ley. Auf der Paustenbacher Straße haben Anwohner festgestellt, dass die Tempo-30-Zone von kaum jemandem eingehalten werde; mehr noch: Man habe hier Geschwindigkeiten bis zu 100 km/h festgestellt. Geschwindigkeiten bis zu 180 km/h wurden sogar von der Jägerhausstraße gemeldet.

Weitere Kritikpunkte der Bürger sind: Das Abholen und Bringen

der Kinder zum Kindergarten Im Pohl führe zu Gefährdungen, und teilweise seien es die Anwohner selbst, die sich nicht an die Tempo-30-Zonen hielten.

Auch konkrete Vorschläge zur Abhilfe wurden bereits von den Anwohnern eingebracht. Kreisverkehre am Ortseingang, optische Verengungen, mehr Geschwindigkeitskontrollen, der Einbau von „Flüsterasphalt“, mehr Fußgänger-Überwege und nicht zuletzt langfristige Überlegungen zum Bau einer Umgehungsstraße für Lammersdorf stehen auf der Wunschliste. Und über den Horizont von Lammersdorf hinaus wurde auch angeregt, eine Verkehrskonzept für die gesamte Region zu erstellen. (P. St.)

ANGEMERKT



► PETER STOLLENWERK

Naturschützer feiern mit

Wenn die filigrane Brücke über den Urftsee am Tag der Bundestagswahl eingeweiht wird, dann werden Erbauer und Naturschützer gemeinsam feiern. Das war zu Beginn noch anders. Da stoppten Naturschützer den Bau, weil sie den Bestand der Mauereidechse als gefährdet ansahen. Wenn man im Sommer von Gemünd den sieben Kilometer langen Weg zur Urftstauammer geht, dann huschen hunderte von Eidechsen über den Weg. Ob ihre Zahl durch die Brückenverankerungen im Fels geringer geworden ist, ist schwer feststellbar. Als hier die Belgier noch wild und andauernd von Vogelsang aus in die Uferböschung schossen, dürfte das den Mauereidechsen allerdings noch weniger gefallen haben. Beim Brückenbauprojekt, das zweifellos einen Eingriff in die Natur darstellt, wollten die Naturschützer einfach nur gehört werden. Das ist inzwischen geschehen. Schnell haben Verantwortliche in Vogelsang begriffen, dass es taktisch klug ist, die Kritiker mit ins Boot und damit in die Verantwortung zu nehmen.

► lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de

EIFELWETTER



Sommerliches Hoch

Die Lage: Auch wenn sich heute eine schwache Kaltfront der Region nähert, setzt sich doch letztendlich Hochdruck durch. Doch zeigt sich die Kaltfront zäh: Mit Norddritt strömt am Donnerstag an der Ostseite eines Hochs bei den Britischen Inseln kühle und feuchte Meeresluft in die Eifel. So erhalten die Temperaturen einen deutlichen Dämpfer.

Heute und morgen: Trotz einer Störfond mit etwas mehr Wolken, kann sich die Sonne gut behaupten und treibt die Luftwerte in Höfen und Rohren auf 23 Grad. In Eichescheid notieren wir heute 24 Grad und talseitig werden in Rurberg altweibertaugliche 26 bis 27 Grad erzielt. Der Wind bläst schwach bis mäßig aus Nord. Der Donnerstag präsentiert sich häufig bewölkt, Sonne ist Mangelware, und aus dichten Wolken kann etwas Regen fallen. Die einsickernde Meeresluft lässt die Luftwerte purzeln: In den Höhendörfern der Nordeifel stehen nur noch 15 Grad an, in den Tälern der Rureifel ist es mit 17 Grad herbstlich frisch. **Weitere Aussichten:** Freitag oft sonnig und meist regenfrei. Zögerliche Erwärmung. (bf)

KONTAKT

EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion: Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich, Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.
e-Mail: lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Peter Stollenwerk (komm. verantwortlich), Heiner Schopp, Ernst Schneiders.
Leserservice: 0180 1001 400
Anzeigen Geschäftskunden: Ralf Huppertz 02472/970021
Servicestelle: 3 Plus/Bürobedarf Kogel: Hauptstraße 17, 52152 Simmerath, **Öffnungszeiten:** Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr, Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.

Anzeige

1. Simmerather ShoppingNight

am Freitag, 11. September '09
von 19 bis 22 Uhr

Großes Feuerwerk

„Kraremann in Flammen“
als krönender Abschluss um 22.15 Uhr

Simmerath
... rundum gut!

on zusammengestellt, die gestern Abend in der Sitzung des Strukturausschusses auch die Grundlage für weitere Diskussion und die Suche nach Lösungen bot. Als Ergebnis einer öffentlichen Versammlung Ende April hat die SPD

schlagen, sollte die Thematik der Verkehrsberuhigung Lammersdorf als „unbedingt notwendig“ eingestuft werden.

Die zur Diskussion gestellte Wunschliste der SPD-Fraktion ist lang, wobei ein Punkt bei allen

Simmerath lockt zum abendlichen Einkaufsbummel

Gewerbeverein geht neue Wege. Höhepunkt ist das Feuerwerk „Kraremann in Flammen“. 30 Betriebe haben bis 22 Uhr geöffnet.

Simmerath. „Wenn wir in Simmerath interessante Aktionen anbieten, kommen erfahrungsgemäß immer sehr viele Leute. Wir rechnen auch diesmal mit vollen Läden.“ Michael Haas, Vorsitzender des Gewerbevereins, blickt optimistisch auf den kommenden Freitagabend. Zum ersten Mal lockt der Verein, in dem sich Simmerather Betriebe zusammengeschlossen haben, mit einer Shopping Night (Einkaufsnacht)

30 Betriebe lassen an diesem Abend ihre Ladentüren etwas länger – nämlich bis 22 Uhr – geöff-

net. „Bei unseren Mitgliedern ist der Vorschlag gut angekommen. 30 Teilnehmer sind für den ersten Versuch doch eine gute Zahl“, findet Haas. „Für handwerkliche Betriebe oder Bäckereien bietet sich eine Teilnahme weniger an“, erklärt der Vorsitzende des Gewerbevereins. Von den Kunden habe man bisher positive Rückmeldungen erhalten. Viele Betriebe haben Einladungskarten verschickt.

Große Betriebe im Gewerbegebiet machen bei der Aktion ebenso mit, wie kleine Läden in der Hauptstraße. Und alle bieten von

19 bis 22 Uhr besondere Aktionen an. Von Modenschauen über Cocktails bis hin zu Verlosungen, Gewinnspielen und sogar ei-

ner Live-Band wird in den Läden einiges geboten und auch Schnäppchenjäger sollen auf ihre Kosten kommen.

Teilnehmer der Simmerather Shopping Night

Ahorn Apotheke, Bodyline, Braun Modehaus, Callas Angelina Wollgarten, Claßen Motorgeräte, Der Buchladen, Elektro Leister, Expert Fachmarkt, Extra Bau und Hobby, Fotostudio Schiller, Gardinen Mülleier, Haas Modehäuser, Hilgers Fuß und Schuh, Buchhandlung Holt-

mann, Kaulard Augenoptik und Hörgeräteakustik, Optik Krott, Parfümerie Monheim, Petit Bisou, Restaurant Schröder's Eck, Rewe Nord-eifelkauf, Sandwich Moden, Scherf Holzhandlung, Tanzwerkstatt, Thele Bauzentrum, Wohnraum, Zoo und Co.

„Kraremann in Flammen“ hat der Gewerbeverein das Highlight des Abends – das vermutlich einige Kunden zusätzlich anlocken wird – überschrieben. „Allerdings können wir das Feuerwerk nicht direkt am Kraremann zünden. Das geht aufgrund von Sicherheitsbestimmungen nicht“, erklärt Haas. Jetzt werden die Raketen in der Nähe des Musikpavillons starten. Das Feuerwerk soll von allen Betrieben aus zu sehen sein. Um 22.15 Uhr wird der Himmel über Simmerath in bunte Farben getaucht. (smb)

Eine filigrane Brücke mit „magnetischer Wirkung“

Neue Querung über den Urftsee ist fast fertig und wird am 27. September offiziell eröffnet. Aktionstag für Radfahrer.



Gut gelungen: Die Verantwortlichen aus Vogelsang und vom Kreis Euskirchen sehen der Eröffnung der Urftseebrücke entgegen. Foto: Hilgers

Vogelsang. Von nur vier Seilen wird die Brücke über den Urftsee getragen. „Ein filigraneres Bauwerk hätten wir nicht bauen können“, lobte Landrat Günter Rosenken den Planer Lorenz Cornelissen. Ihm ist es gelungen, in die sensible Landschaft des Nationalparks ein Brückenbauwerk zu integrieren, das inzwischen von vielen Seiten gewürdigt wird. „Dabei war der Anfang mehr als schwierig“, erinnerte sich Manfred Poth, Geschäftsführer der Vogelsang ip.

Nun aber habe die Brücke bereits viel Positives bewirkt – für Vogelsang und den Kreis Euskirchen. „Die Brücke verbindet nicht nur die beiden Ufer, sondern sie hat alle Beteiligten zusammenrücken lassen“, sagte Poth. Die Brücke sei verantwortlich dafür, „dass wir erheblich mehr miteinander sprechen“ so Poth im Bezug etwa auf die Naturschutzverbände.

Der Bau der Brücke begann nämlich mit einem Paukenschlag – der Stilllegung der Bauarbeiten, die die Naturschutzverbände er-

wirkt hatten.

„Mit der neuen Brücke nehmen wir am 27. September ein Highlight in Betrieb, das Vogelsang noch mehr zu einem touristischen Zentrum machen wird.“ Rosenken ist überzeugt, dass die Brücke eine „magnetische“ Wirkung auf die Menschen haben wird. Schon jetzt kommen Architekten und Ingenieure, um sich das Bauwerk anzuschauen.

Die Eröffnung der Brücke feiert der Kreis mit seinem Rad-Aktionstag. Dazu sind Fahrradrouten ausgearbeitet, die sternförmig über die Brücke nach Vogelsang führen. Eine Route führt von Monschau über Einruhr nach Vogelsang (etwa 30 Kilometer), die zweite Route (23 km) startet in Heimbach, die dritte verläuft von Blankenheim-Wald durchs Urfttal nach Vogelsang. Auf dieser Route kann man in Kall die Gewerbe-schau besuchen, die am gleichen Tag stattfindet.

In Vogelsang erwartet die Gäste ein buntes Programm. Etwa 30

Aussteller präsentieren sich zu den Themen Gesundheit, Radfahren, Touristik und Eifeler Köstlichkeiten. „Wer ins Programm passt, kann noch mitmachen“, so Rosenken. Natürlich wird auch viel für die Kinder geboten, der Hochseilgarten Nettersheim ist genauso vertreten wie ein Streichelzoo und „Karlo Klötzchen“.

Wanderer als weitere Zielgruppe

Neu dabei ist die gerade erst gegründete Nordeifel Tourismus GmbH (NET). „Wir werden ein Programm vorstellen, mit dem wir Tourismus erlebbar machen, und werden neu ausgearbeitete Strecken für Radfahrer vorstellen“, berichtete in Vogelsang Christina Schliebach von der NET. Mit dabei werden auch die Nationalparkverwaltung und Ranger sein, die zahlreiche Führungen anbieten.

Auch für Wanderer soll Vogelsang in Kooperation mit dem Eifelverein noch besser erschlossen werden.